

Die Versionen der Douglas Skyraider

Varianten:

XBT2D-1N: unter dieser Bezeichnung wurden zwei der 25 Prototypen und XB2D-1 zu dreisitzigen Nachtjägern umgebaut, die zwei Radarbeobachter (im Rumpf hinter dem Piloten), Radar in einer Gondel unter dem linken Flügel und einen Suchschein-Werfer in einer Gondel unter dem rechten Flügel hatten.

XBTZD-1P: einzelne XBTZD-1, die als Fotoaufklärer-Prototyp umgebaut wurde.

XBT2D-1Q: einzelne XBT2D-1, die als zweisitziges Flugzeug für elektronische Gegenmaßnahmen umgebaut wurde; die Elektronik-Bedienungskraft saß im Rumpf und die Radar- und Alustreifengondeln waren unter dem linken bzw. rechten Flügel montiert.

AD-1: erste Serienversion mit dem 2.500 PS (1.865 kW) R-3350-24W-Sternmotor und einer Bewaffnung von zwei Kanonen und 3.629 kg Bomben (242 gebaut).

AD-1Q: zweisitziges Flugzeug für elektronische Gegenmaßnahmen, das auf der XBT2D-1Q beruhte (35 gebaut).

XAD-1W: einzelne XBT2D-1, die als dreisitziger Luft-Frühwarnprototyp umgebaut wurde; er hatte zwei Radarbeobachter in der Hauptkabine hinter dem Piloten an Bord, und das Suchradar ragte unter einer dicken Verkleidung unter dem Rumpf hervor.

XAD-2: einzelne XBT2D, die als Prototyp eines aufgewerteten Angriffsmodells umgebaut wurde; sie hieß zunächst BT2D-2 und wurde von einem 2.700 PS (2.014 kW) starken R-3350-26W Sternmotor angetrieben.

AD-2: verbessertes Modell, das mittels einer umgebauten AD-1 erprobt wurde; es besaß Radkastenverkleidungen, größere Treibstofftanks und weitere Detailveränderungen (156 Stück gebaut).

AD-2D: inoffizielle Bezeichnung für AD-2, die als ferngelenkte Flugzeuge dazu benutzt wurden, nach Atomtests radioaktives Material aus der Luft zu sammeln.

AD-2Q: zweisitzige Version der AD-2 für elektronische Gegenmaßnahmen (21 gebaut).

AD-2QU: für das Schleppen eines Luftziels ausgerüstete AD-2Q (ein Flugzeug gebaut).

AD-3: Bezeichnung für eine vorgeschlagene Version mit Turbinenriebwerk, für die die General Electric TG-100, zwei Allison 500, zwei Westinghouse 24C, zwei Westinghouse 19XB und sogar ein empfohlenes, von Douglas selbst konstruiertes Zwillings-turbinen-Triebwerk in Betracht gezogen wurden; dieses Projekt wurde schließlich in A2D Skyshark umbenannt.

AD-3: diese Bezeichnung galt für ein verbessertes Modell der AD-2, nachdem die turbinengetriebene Version zur A2D geworden war; im Vergleich zur AD-2 enthielt die AD-3 verschiedene Verbesserungen: hochbeinigeres Fahrwerk, neukonstruiertes Kabinendach, verbesserter Propeller usw. (125 gebaut).

AD-3E und AD-3S: diese beiden Versionen waren Bestandteil eines fliegenden U-Bootbekämpfungsteams, in dem die AD-3E als Such- und die AD-3S als Angriffsflugzeug diente; zwei AD-3W wurden in AD-3E umgebaut und zwei AD-3N wurden zu dem AD-3S-Paar; obwohl sich das System als funktionsfähig erwies, wies erst der spätere Umbau einer AD-3S in ein U-Boot-Jagdflugzeug (mit AN/AP-31 Radar in einer Kuppel unter dem linken Flügel und mit einer brauchbaren verbleibenden Kapazität für Angriffswaffen) den Weg für spätere Serienmodelle.

AD-3N: dreisitzige Nachtjäger-Version der AD-3 (15 gebaut).

AD-3QU: Zielschleppversion der AD-3, die durch den Erfolg der AD-2QU überflüssig wurde; die Maschinen wurden daher als AD-3Q für elektronische Gegenmaßnahmen ausgeliefert, die Vorrichtungen für das Mk 22 Schleppziel wurden jedoch beibehalten (23 gebaut).

AD-3W: eine dreisitzige Luft-Frühwarnversion der AD-3 mit auf der XAD-1W beruhenden Systemen (31 gebaut).

AD-4: Haupt-Serienmodell der Skyraider-Serie; der Typ hatte den 2.700 PS (2.014 kW) R-3350-26WA-Stemmotor und einen Autopiloten, auch das Kabinendach war weiterverbessert worden (372 gebaut).

AD-4B: AD-4 Spezialvariante mit Einrichtungen zum Tragen einer Atomwaffe, die nach der 'über die Schulter'-Abwurfmethode eingesetzt werden sollte; die Flügelbewaffnung wurde bei dieser Version auf vier 20mm Kanonen erhöht (28 Umbauten vom AD-4 Standard und 165 Neubauten).

AD-4L: AD-4 Version mit Vereisungsschutz und Enteisungsanlagen für den Wintereinsatz in Korea; die Flügelbewaffnung wurde ebenfalls auf vier 20 mm Kanonen erhöht (63 Umbauten).

AD-4N: dreisitzige Nachtjäger-Version der AD-4, die ab Werk oder nachträglich mit 'S'-Gerät für U-Boot-Jagdflugzeuge ausgestattet wurde (307 gebaut).

AD-4NA: Bezeichnung für 100AD-4N, deren Nachtangriffsausrüstung ausgebaut wurde, um mehr Bomben für den Korea-Einsatz unterzubringen; mit vier 20 mm Kanonenbewaffnet.

AD-4NL: Version der AD-4N, die der AD-4L entsprach (36 Umbauten).

AD-4Q: zweiseitige Version der AD-4 für elektronische Gegenmaßnahmen (39 gebaut).

AD-4W: dreisitzige Version der AD-4 zur Frühwarnung; 50 Exemplare wurden unter der Bezeichnung Skyraider AEW. Mk 1 zur Royal Navy abgestellt und die 118 im US Navy-Dienst verbliebenen Flugzeuge wurden für die 'E'-Suchversion der U-Bootbekämpfungseinheiten ausgerüstet (168 gebaut).

AD-5: die erste AD-5, die von Douglas vorgeschlagen wurde, war eine Entwicklung des Jahres 1948 und war mit einem R-3350 Turbo-Compound-Motor ausgestattet. Da dafür jedoch der Rumpf erheblich umkonstruiert werden musste, sperrte die US Navy die Entwicklungsgelder und die Bezeichnung AD-5 ging daher an eine Variante, bei der die Such- und Angriffsfunktion zur U-Bootbekämpfung in einem Flugwerk vereinigt wurde. Die beiden Besatzungsmitglieder saßen nebeneinander im vorderen Rumpfbereich; gleichzeitig wurde der Rumpf um 0,58 m gestreckt, die Sturzflugbremsen am Rumpf beseitigt. die Seitenleitwerksfläche vergrößert und die Flügelbewaffnung wurde wieder auf vier 20 mm Kanonen erweitert. Die Vielseitigkeit dieser Version wurde frühzeitig entdeckt und die AD-5 wurden mit Umrüst- und Ausstattungssätzen geliefert, mit denen das Flugzeug in eine Sanitätsversion mit Platz für vier Tragen, einen Mannschaftstransporter mit 12 Sitzplätzen auf Bänken, einen Personen/VIP-Transporter mit vier nach hinten gerichteten Sitzen, als Frachtmaschine für bis zu 907 kg Fracht, als Ziel-Schleppflugzeug sowie als Fotoaufklärer umgebaut werden konnte. Außerdem entwickelte Douglas 1953 einen im Flug nachtankbaren, externen Tank (212 gebaut).

AD-5N: viersitzige Nachtangriffs-version der AD-5 (239 gebaut).

AD-5Q: viersitzige Version der AD-5N für elektronische Gegenmaßnahmen (54 Umbauten).

AD-5S: ein Experimentalflugzeug, das mit MAD-Gerät für die U-Bootbekämpfungsrolle bewertet wurde.

AD-5W: viersitzige Frühwarnversion der AD-5 (218 gebaut).

AD-6: im Grunde genommen eine verbesserte Version des einsitzigen Angriffsflugzeugs AD-4B, die mit Spezialgerät zum präzisen Tiefflug-Bombardement ausgestattet war (713 gebaut).

AD-7: die letzte Serienversion der Skyraider, die AD-7, unterschied sich von der AD-6 durch einen R-3350-26WB Motor anstelle des R-3350-26WA sowie durch eine Verstärkung einiger Punkte am Fahrwerk, der Motoraufhängung und an den äußeren Flügelteilen (72 gebaut).

A-1D: Umbenennung der AD-4NA,1962.

A-1E: Umbenennung der AD-5,1962.

EA-1E: Umbenennung der AD-5W, 1962.

UA-1E: Umbenennung der AD-5 in einer Mehrzweckfunktion mit Umbausätzen, 1962.

EA-1F: Umbenennung der AD-5Q,1962.

A-1G: Umbenennung der AD-5N,1962.

A-1H: Umbenennung der AD-6,1962.

A-1J: Umbenennung der AD-7,1962.

Quellen:

-Aero – Das illustrierte Sammelwerk der Luftfahrt, Nr. 67, Vertrieb Marshall Cavendish International Ltd. London, Aerospace Publ.Ltd.1982-1984

--Mondey, David; American Aircraft of World War II, Chartwell Books Inc., New York, 1994